

# Schwerpunkt: Sexualität – Macht – Gewalt

## Vorwort zur Bibliographie

In Heft 2/3 haben wir eine Bibliographie zum thematischen Schwerpunkt Nationalsozialismus erstellt, bei der wir auf unterschiedlich ausgerichtete Titelsammlungen zurückgreifen konnten. Das war bei der Bibliographie zu diesem Heft-Thema, Gewalt – Macht – Sexualität, nicht möglich, da dieser Komplex z.Z. zwar in den unterschiedlichsten Disziplinen und Zusammenhängen diskutiert wird, aber bisher noch keine umfangreicheren, interdisziplinär ausgerichteten Bibliographien dazu entstanden sind (einen ersten Schritt macht die Bibliographie in: Frauen und Pornografie, hg. v. Claudia Gehrke, Konkursbuch, Tübingen 1988).

Wir halten es für wichtig, in diesem Stadium die Auseinandersetzung mit dem Thema unter frauenspezifischer Perspektive mit einer Bibliographie zu unterstützen und auf eine breitere Basis zu stellen. Allerdings bedingt das obengenannte Defizit und der allgemeine Mangel an bereits geleisteter systematischer Bearbeitung teilweise ein ungleichmäßiges Literaturaufkommen zu den verschiedenen Teilbereichen, was die unterschiedliche Quantität der einzelnen Teile der Bibliographie wiedergibt.

Mehr noch als bei der Bibliographie zum Nationalsozialismus haben wir auf eine vollständige Titelerfassung verzichtet zugunsten folgender Schwerpunkte:

Die Liste zur Pornografie gibt sowohl die wichtigsten Titel zur aktuellen Pornografie-Debatte an, als auch eine Auswahl zu deren Vorgeschichte seit der Veröffentlichung des amerikanischen Pornografie-Reports seit Anfang der 70er Jahre.

Den Hauptzweck der Bibliographie sehen wir in der Dokumentation der neueren Literatur zur Darstellung von Gewalt, Macht und Sexualität in den visuellen Medien. Hier bestand die Schwierigkeit darin, daß in der klassischen kunsthistorischen Literatur beispielsweise das Stichwort „Gewalt“ meist in mythologischer und/oder ikonografischer Brechung erscheint, d.h. als Gewalt nicht eindeutig benannt wird. Ähnliches gilt für die Termini „Macht“ und „Sexualität“. Diese Themen erscheinen vorzugsweise in monografischer Literatur und kleineren Aufsätzen zu einzelnen Objekten, die wir einerseits aus Platzgründen, andererseits aber wegen des häufig wenig reflektierten Niveaus und eines allzu hohen Spezialisierungsgrades im allgemeinen nicht aufgenommen haben. Unter dem Einfluß der feministischen Bewegung v.a. in USA entstanden seit Ende der 60er/Anfang der 70er Jahre Publikationen zum Bereich Erotik und bildende Kunst, in denen es jedoch primär um den Versuch einer Wiedergewinnung des Begriffs Erotik aus frauenspezifischer Perspektive ging. Dem Problem der Darstellung von Gewalt wurde in dieser Zeit noch keine detaillierte Aufmerksamkeit zuteil.

In der Literatur zu den filmischen Medien stellt sich die Situation anders dar: Die Genese von Film, Video und TV als kommerziellen Massenmedien macht diese zum be-

vorzugten Ort gewalttätiger und pornografischer Darstellungen. Entsprechend kritisch und vielfältig war die unter dem Einfluß der amerikanischen Frauenbewegung entstandene Literatur zur Darstellung der Frau in diesen Medien im allgemeinen. Eine Konzentration auf die Repräsentation von Gewalt und Sexualität, die dem komplexen Charakter dieser Darstellungen in Produktion und Rezeption, auch durch Frauen, gerecht wird, kam seit Ende der 70er Jahre in Gang. Wir haben angestrebt, diese Textgruppe möglichst detailliert aufzunehmen, da das Schwerpunktthema hier besonders präzise benannt und reflektiert wird; zudem besteht ein enger Zusammenhang mit der Pornografie-Debatte.

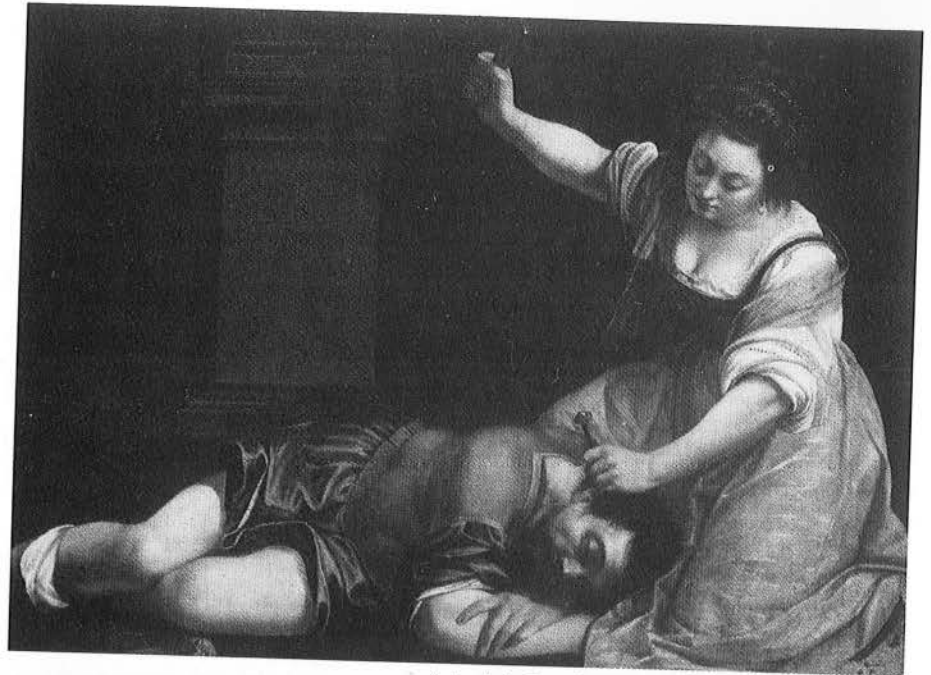
Die umfangreiche allgemeine Literatur zur Darstellung der Frau in den Medien und der Werbung ist auffindbar in Schmerl, Christiane, Das Frauen- und Mädchenbild in den Medien, Opladen 1984.

Zugunsten dieser Gewichtungen mußten Teilbereiche, wie strukturelle Gewalt gegen Frauen u.a., relativ kurz gefaßt werden. Auf die Darstellung folgender themennaher Gebiete wurde vollständig verzichtet:

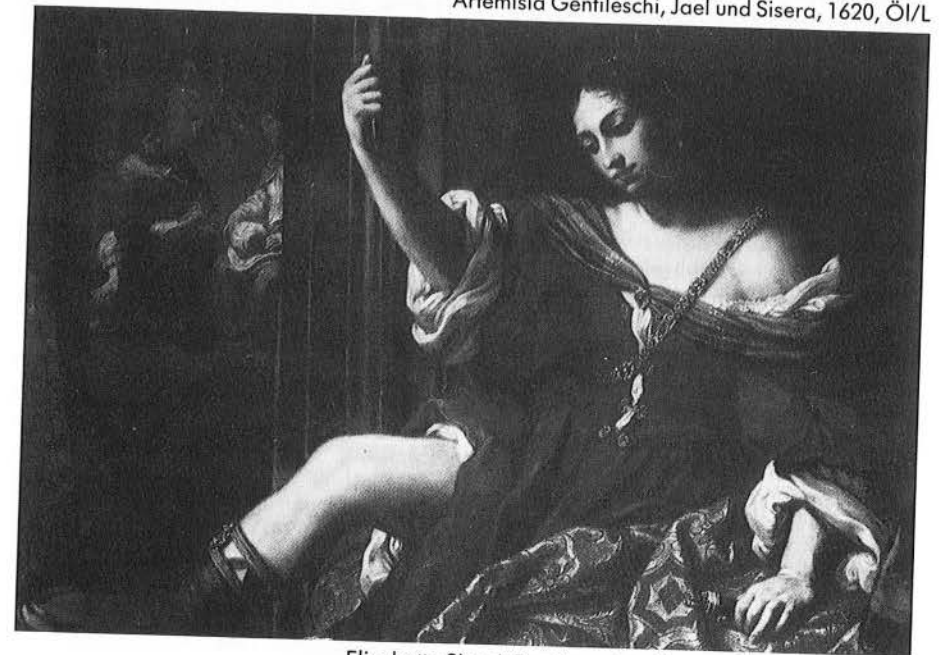
- die gesamte juristische und rechtshistorische Literatur zum Thema Gewalt gegen Frauen, Vergewaltigung usw.
- Literatur zu Geschichte und Darstellung der Prostitution.
- Literaturwissenschaftliche Publikationen zum Thema (s. dazu die Publikationen zu den Kongressen der Literaturwissenschaftlerinnen in Hamburg 1983 und 1984 sowie in Bielefeld 1986).
- Untersuchungen der empirischen Psychologie zu frauenspezifischen Themen (Mysoynie u.a.) und sozialpsychologische Literatur.
- Eine Darstellung der historischen Quellenschriften ist z.Z. noch nicht zu leisten, soll aber als Desiderat festgehalten und zu einem späteren Zeitpunkt erarbeitet werden.
- Die Graue Literatur mußte aus Raumgründen entfallen. Diese umfangreiche Literaturgruppe, die weitere Aspekte des Themas eröffnet, ist in verschiedenen Frauenarchiven einzusehen bzw. als Titelliste zum Stichwort bestellbar (Bezugsadresse: s. Adressenteil).

Viele Gegenstände des Themenbereichs sind in der Literatur noch gar nicht oder mangelhaft repräsentiert, z.B. der Themenkomplex gewaltsamer weiblicher Tod (auch in der Kunst des Mittelalters), die Rezeption sexualwissenschaftlicher Untersuchungen durch Künstler/innen, die nicht seltene explizit pornografische Produktion von Künstlern, ihre Verbots- und Ausstellungspraxis früher und heute und nicht zuletzt eine eingehendere theoretische Auseinandersetzung mit dem Begriff Gewalt in den visuellen Medien.

Einige dieser Gegenstände und Fragestellungen werden in den Beiträgen und Diskussionen der Sektion 4 der 4. Kunsthistorikerinnen-Tagung in Berlin bearbeitet werden. Mit Sicherheit wird damit das Thema nicht abgeschlossen sein. Um es über den aktuellen Anlaß hinaus im Bewußtsein zu halten und zu weiteren Untersuchungen anzuregen, wollen wir im Jahr 1990 den Komplex Darstellungen von Gewalt, Macht und Sexualität nochmals zum thematischen Schwerpunkt eines Heftes machen, in der Hoffnung, auch Texte unserer Leserinnen veröffentlichen zu können.



Artemisia Gentileschi, Jael und Sisera, 1620, Öl/L



Elisabetta Sirani, Porzia verletzt ihren Schenkel, 1664, Öl/L